

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Melchior GRIMM

AUFSATZSAMMLUNG

- 26-1** *Grimm - Gotha - Paris* : eine europäische Konstellation zur Zeit der Aufklärung = une constellation européenne au temps des Lumières / Claire Gantet, Markus Meumann, Isabella von Treskow (Hg./dir.). - Berlin : Schwabe, 2026. - 449 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das lange 18. Jahrhundert ; 6). - ISBN 978-3-7965-5362-2 : EUR 78.00
[##0053]

Der deutsch-französische Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizist Friedrich Melchior Grimm (1723 - 1807) ist in jedem Falle ein lohnendes Studienobjekt. Nicht nur taucht er immer wieder im Briefwechsel des Ehepaares Gottsched auf,¹ sondern er ist in seiner Bedeutung als Vermittler kultureller und literarischer Informationen im Aufklärungszeitalter höchst bedeutsam. Das gilt auch dann, wenn man seine langjährige Arbeit als literarischer Korrespondent für eine sehr kleine ausgewählte Adressatengruppe betrachtet.² Insofern ist der Titel der Monographie von Kirill Abrosimov über Grimm³

¹ Z. B. *Briefwechsel* : unter Einschluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#3721] [6240] Bd. 13. Januar 1748 - Oktober 1748 / hrsg. von Caroline Köhler ... - 2019. - LXIII, 719 S. - ISBN 978-3-11-063250-7 : EUR 269.00, EUR 249.00 (Forts.-Pr.) Rez.: *IFB* 19-3

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9904>

² Durch seine engen Beziehungen zu europäischen und insbesondere deutschen Fürstenhäusern war Grimm auch mit Gotha verbunden, später als Exilant auch mit Braunschweig. - Siehe insbesondere die wichtige Monographie *Aufklärung jenseits der Öffentlichkeit* : Friedrich Melchior Grimms "Correspondance littéraire" (1753 - 1773) zwischen „république des lettres" und europäischen Fürstenhöfen / Kirill Abrosimov. - Ostfildern : Thorbecke, 2014. - 301 S. ; 25 cm. - (Francia : Beihefte der Francia ; 77). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2011 Zugl.: Diss. - ISBN 978-3-7995-7468-6 : EUR 45.00 [#3864]. - Rez.: *IFB* 14-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz415740711rez-1.pdf>

³ *Wissensordnungen der Aufklärung* : Diderots Kommunikationsstrategien zwischen der "Encyclopédie" und der "Correspondance littéraire" von Friedrich Melchior Grimm / Kirill Abrosimov. // In: Francia : Forschungen zur westeuropäischen Geschichte. - Ostfildern : Thorbecke. - 38 (2011), S. 93 - 126. - Online:

sehr passend, wenn er die Paradoxie einer Aufklärung jenseits der Öffentlichkeit formuliert. Denn damit wird bereits die Frage aufgeworfen, was Grimm eigentlich für einen Aufklärungsbegriff hatte (S. 20).⁴ So oder so wird man jedoch konstatieren dürfen, daß Grimm eine wichtige Rolle in den literarischen Netzwerken des 18. Jahrhunderts spielte.⁵

Die Tagung, auf der der hier anzuzeigende Sammelband beruht, fand 2023 in Gotha aus Anlaß von Grimms 300. Geburtstag statt – offenbar auf Anregung des Gotha-Kenners Dirk Sangmeister, der aber selbst nicht zur Tagung beigetragen hat (S. 22). Eine andere französischsprachige Tagung zu Grimm hatte bereits 2017 in Grimms Geburtsstadt Regensburg stattgefunden, deren Ergebnisse indes leider noch nicht publiziert worden sind (vgl. S. 10 - 11 mit dem Hinweis auf das anvisierte Erscheinungsjahr 2026).

Gotha rückt in den letzten Jahren mehr und mehr ins Zentrum einer Forschung zu wichtigen Entwicklungen in der Frühen Neuzeit und insbesondere im 18. Jahrhundert. So erscheint die Stadt bzw. das Herzogtum als intellektuelles Zentrum.⁶ Aber auch speziellere Phänomene wie die Freimaurerei werden aus Gothaer Perspektive genauer betrachtet.⁷

<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/fr/article/view/44999> [2026-03-08; so auch für die weiteren Links].

⁴ Siehe dazu im vorliegenden Band den Beitrag von Daniel Fulda (S. 361 - 381), der gleichfalls ein „produzenten- wie adressatenseitigen Elitismus der Aufklärungspropaganda“ bei Grimm feststellt (S. 378).

⁵ Vgl. zum Thema **Literarische Netzwerke im 18. Jahrhundert** : mit den Übersetzungen zweier Aufsätze von Latour und Sapiro / Lore Knapp (Hg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2019. - 339 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8498-1384-0 : EUR 39.90 [#6931]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10322>

⁶ Ganz neu: **Aufklärung und Residenzstadt** : das intellektuelle Gotha um 1800 / hrsg. von Martin Mulsow und Dirk Sangmeister. - Göttingen : Wallstein Verlag, 2026. - 799 S. : Ill. ; 24 cm ISBN 978-3-8353-5560-6 : EUR 49.00 [##0066]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - **Forschungsbibliothek Gotha** : Bücher, Handschriften, herzogliche Gemächer / Kathrin Paasch. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2016. - 95 S. : Ill. ; 19 cm. - (mdv kultur). - ISBN 978-3-95462-714-1 : EUR 7.95 [#4796]. - Rez.: **IFB 16-3-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz470568232rez-1.pdf?id=7873> - **Von Büchern, Menschen und Reisen** : die Fremdenbücher der Herzoglichen Bibliothek in Gotha und ihre Geschichten / Guido Naschert. - 1. Aufl. - Gotha : Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V., 2014. - 63 S. : Ill. ; 19 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises der Forschungsbibliothek Gotha e.V. ; 1). - ISBN 978-3-945123-00-3 : EUR 9.80 [#5634]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8749> - **Voller Esprit und Wissensdurst** : Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg (1710 - 1767) ; mit einer kommentierten Edition ihres Nachlassinventars / hrsg. von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. [Mitherausgeberin Friedegund Freitag. Texte: Ute Däberitz ...]. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2017. - 331 S. : Ill. ; 23 cm. - (Edition Residenzkultur). - ISBN 978-3-940998-37-8 : EUR 19.80 [#5636]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8737> - **Luxus, Kunst & Phantasie** : Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler ;

Dies wird nun in sehr spannender Weise ergänzt durch die überwiegend französischsprachigen Beiträge dieses reichhaltigen Sammelbandes,⁸ von denen sich jeder leicht selbst ein Bild machen kann, da das Buch auch kostenlos als digitale Ausgabe zur Verfügung steht.⁹ Um gleichsam die Konstellationen zu erhellen, in denen Grimm sich bewegte, wird er mitsamt seinem Schaffen in drei Teilen genauer unter die Lupe genommen, nach einer überblicksartigen Einleitung der Herausgeber Claire Gante, Markus Meumann und Isabella von Tresckows sowie eines Forschungsüberblicks der Letzteren (S. 43 - 70). Im ersten Teil geht es um *Beziehungen und Geschäfte* (S. 73 - 168). So schildert als Vorlauf zum Schwerpunkt des Bandes Jonas Hock die Regensburger Jahre Grimms als Gottschedianer, Catriona Seth den Briefwechsel mit Théodore Tronchin und Pierre-Yves Beaurepaire die gesellige Dimension des adligen und freimaurerischen Lebens der Epoche. Die Geschäftsbeziehungen Grimms zwischen Paris, Berlin und Gotha erläutert Stéphanie Géhanne Gavoty und Holger Kürbis das Geschäftsmodell Grimms als Händler in Sachen Information beleuchtet.

Der zweite Teil widmet sich dem *Gothaer Hof als zentralem Knoten in Grimms Netzwerk* (S. 171 - 295). So blickt Sébastien Drouin auf den Briefverkehr Ulrich von Thuns mit Gotha und die Erwähnungen Grimms darin, und die bekannte Grimm-Forscherin Ulla Kölving analysiert das Verhältnis Grimms und seiner *“Correspondance littéraire“ et la cour de Saxe-Coburg-Altenbourg*. Der Gothaer Ideenhistoriker Martin Mulsow, der viel für die neuere Forschung zur Rolle Gothas in der Frühen Neuzeit getan hat, blickt ebenfalls auf die Beziehungen Grimms zum Gothaer Hof über drei Generationen hinweg, will darüber hinaus aber auch die „simple Frage“ danach stellen, was denn das für ein Hof gewesen sei, mit dem Grimm in wirtschaftlichen Beziehungen stand (S. 217). Es handelt sich dabei immerhin um die lange Zeit zwischen 1768 und 1807, wobei zusätzlich zwanzig Jahre vorher als Vorlauf anzusetzen seien, als Grimm 1749 in Paris zum Vorleser des Erbprinzen geworden war. Als Grimm 1807 „in Spazierweite zum Gothaer Hof“ in Siebleben starb, hatte sich die Zeit sehr verändert, denn nun befand man sich nicht mehr in der glorreichen Zeit der Frankophonie am dortigen Hof, sondern in der sogenannten Franzosenzeit, also der napoleonischen

[... anlässlich der Ausstellung Luxus, Kunst & Phantasie. Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg als Sammler, Herzogliches Museum, Schloss Friedenstein Gotha, 14. August 2022 bis 19. Februar 2023] / Friedegund Freitag für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha (Hg.). - Dresden : Sandstein ; [Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein], 2022. - 256 S. : Ill. ; 32 cm. - ISBN 978-3-95498-695-8 : EUR 35.00 [#8240]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11698>

⁷ **Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha** / hrsg. von Markus Meumann und Uta Wallenstein für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Petersberg : Imhof, 2023. - 448 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7319-1292-7 : EUR 49.95 [#8856]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12326>

⁸ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1362695793/04>

⁹ <http://10.0.97.62/978-3-7965-5363-9>

Besetzung Mitteleuropas (Stichwort Jena/Auerstedt). Für den philosophisch interessierten Leser instruktiv ist der Beitrag Frank Nagels zur kontroversen Rezeption des wenig gelesenen und daher unterschätzten Buches **Lettres écrites de la montagne** von Jean-Jacques Rousseau, das Grimm recht scharf kritisierte und für sophistisch hielt, während die Fürstin diesem Urteil nicht zustimmte. Leider sind die Briefe Luise Dorotheas an Grimm nicht erhalten, aber es ist auffällig, daß Grimm in seinen eigenen Schreiben vergleichsweise ausführlich darauf eingeht, und parallel zu dem, was er in seiner **Correspondance littéraire** ausgeführt hatte.¹⁰

Klar ist aber z. B., daß die Lutheranerin Luise Dorothea sich besonders für die Kritik Rousseaus am katholischen Wunderglauben interessierte.¹¹

Gabriele Ball geht ebenfalls auf Luise Dorothea als Sammlerin „englischer“ Literatur ein, wobei ihre Rolle als Vermittlerin im Mittelpunkt steht. Die englische Literatur aber, daher die Anführungszeichen, wurde von der Herzogin nur in französischer Übersetzung gelesen, was damals keineswegs unüblich war. Aber es gab auch deutsche Übersetzungen wie die Luise Gottscheds von Alexander Popes **Lockenraub**, die explizit der Herzogin gewidmet war (S. 276 - 277).¹² Die Herzogin war auch Besitzerin einer bedeutenden Privatbibliothek, wozu bereits Forschungen vorliegen.¹³ Darüber hinaus informierte sich die Herzogin nicht zuletzt auch durch Grimms **Correspondance littéraire** über den Literaturbetrieb, gehörte sie doch zu den frühen Abonnenten dieses Publikationsorgans (S. 282 - 283). So lassen sich

¹⁰ Zu Rousseau ganz neu **Rousseau** : auf der Suche nach der verlorenen Natur : eine Biographie / Volker Reinhardt. - München : Beck, 2026. - 463 S.: Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-84295-5 : EUR 34.00. - Zuvor z. B. **Unser Rousseau** : wie ein Genfer Uhrmachersohn die Aufklärung überwand und sie damit vollendete / Sabine Appel. - Originalausg., limitiert und nummeriert. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2021. - 381 S. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 440). - ISBN 978-3-8477-0440-9 : EUR 44.00 [#7815]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11468>

¹¹ Siehe auch **Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg** : Ernestinerin und Europäerin im Zeitalter der Aufklärung / Günter Berger ; Bärbel Raschke. - Regensburg : Pustet, 2017. - 231, XVI S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7917-2852-0 : EUR 24.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1120942993/04> - Hierzu meine kurze Besprechung in: **Das historischpolitische Buch**. - 65. 2017, 4/6, 428 - 429.

¹² **Der Lockenraub** / Luise Gottsched. Ed. by Hilary Brown = The rape of the lock / Alexander Pope. - 1. publ. - London : Modern Humanities Research Association, 2014. - 94 S. : Ill. ; 24 cm. - (European translations / Modern Humanities Research Association ; 2). - ISBN 978-0-947623-84-5 : £ 9.99 [#3875]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365172405rez-1.pdf>

¹³ Vgl. **Bibliotheken von Frauen** : ein Lexikon / Dagamar Jank. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2019. - 328 S. - 25cm. - (Beiträge zum Buch- und Bibliotheksweisen ; 64). - ISBN 978-3-447-11200-0 : EUR 84.00 [#6460]. - **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9699> - **Französische Bücher in deutschen Fürstinnenbibliotheken** : Konjunkturen des Französischen 1550-1800 / Andrea Grewe, Helga Meise (Hrsg.). - Berlin : Metzler, 2025. - XV, 243 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-662-70480-6 : EUR 119.99 [#9748]. - Rez.: **IFB 25-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13298>

anhand der dort zu findenden Erwähnungen von Autorinnen und Autoren bzw. Titeln beachtliche Schnittmengen mit der Bibliothek der Herzogin feststellen.

Der dritte Teil diskutiert Grimms Tätigkeit als Literat, wobei Mélinna Caron die 1750er und 1760er Jahre bis zum Tod der Herzogin Luise Dorothea 1766 in den Blick nimmt und die verschiedenen Dimensionen von Grimms literarischen Ambitionen, seinen Lektüren und seiner Korrespondententätigkeit sowie die Einflüsse durch die herzogliche Familie einbezieht. Ein ebenfalls spezifisch auf Gotha bezogenes Thema findet sich bei Timothée Léchot, der eine französischsprachige literaturkritische Zeitschrift, den **Nouveau Mercure de France**, behandelt, die drei Jahre lang, von 1775 bis 1777, in Gotha erschien. Mit politischen Fragen sind hingegen die Beiträge von Claire Gantet und Daniel Fulda befaßt, welche unmittelbar relevant sind auch für die politische Einschätzung des Wirkens und der Auffassungen von Grimm. Das ist besonders aufschlußreich, weil sich hier immer wieder zeigt, daß, wie Gantet festhält, kühne Ideen wie die rechtliche Gleichheit aller Bürger mit sehr traditionellen Vorstellungen koexistieren (S. 356). Fulda untersucht u.a. wie Grimm deutsche und französische Sprachbilder von Aufklärung verbindet und inwiefern sich ein deutsches und ein französisches Aufklärungsverständnis bei Grimm unterschieden (S. 377 - 378).

Der für die Aufklärungsforschung sehr wertvolle Band enthält *English Abstracts* der Aufsätze (S. 413 - 421), einen *Index nominum* (S. 423 - 436) mit Lebensdaten sowie einen *Index locorum* (S. 437 - 440), ein *Abbildungsverzeichnis* (S. 441 - 442) und eine *Abkürzungsliste* (S. 443 - 444) sowie ausführliche deutsch oder französisch gehaltene *Biobibliographien*, die einen guten Einblick in die Expertise der Beiträger bieten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13589>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13589>